

Tätigkeitsbericht 2013

Im Laufe des ersten Quartals 2013 wurde der Stiftungsstock planmäßig in zehn verschiedene Einzelpositionen investiert, zu 80% in Anleihen und zu 20% in Aktien. Um das Risiko zu streuen, ist keine Wertpapierposition wesentlich größer als 10 %. Insgesamt konnten 2013 Zinserträge von 1014,68 € und Umschichtungserträge von 152,24 € erwirtschaftet werden.

Im Jahr 2013 startete die Stiftung für Bildung gegen Armut ihr Förderprogramm (siehe Anlage) für tansanische Schüler, deren Familien nicht in der Lage sind, die Schulgebühren für den Besuch der Secondary School aufzubringen. Die geförderten Schüler stammen aus den armen ländlichen Gebieten rund um Mto wa Mbu und Makuyuni im Norden Tansanias.

Im Schuljahr 2013 (In Tansania beginnt das Schuljahr im Januar und endet im November.) hat die Stiftung 57 Schülern den Besuch der Secondary School ermöglicht. Dafür wurden insgesamt 4.330,00 Euro ausgegeben. Die Höhe der Förderungsbeträge pro Schüler ist unterschiedlich, da sie verschiedene Schulen besuchen und diese unterschiedliche Gebühren erheben, die wiederum auch zwischen den einzelnen Klassenstufen variieren. Da es sich in allen Fällen um Internatschulen handelt, beinhalten die Gebühren auch die Internatskosten.

Im Jahr 2013 konnten 14 Jugendliche mit Hilfe eines zinslosen Darlehens der Stiftung eine Ausbildung beginnen. Für 2 weitere Jugendliche wurden die Kosten für das letzte Ausbildungsjahr übernommen, da sie sonst ihre Ausbildung nicht hätten beenden können. Neben den eigentlichen Ausbildungsgebühren entstehen zusätzliche Kosten für Fahrten, Unterkunft und Verpflegung, weil die Jugendlichen aus ländlichen Gebieten stammen und sich die Ausbildungseinrichtungen meist in den Städten befinden. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 8.350,25 Euro für die Ausbildungsdarlehen aufgewendet.

Die Jugendlichen lernen Berufe wie Krankenschwester, Sozialarbeiter, Grundschullehrer, Tourguide, Labortechniker, Sekretärin. Wenn sie ihre Ausbildung beendet und eine Arbeit gefunden haben, müssen sie das zinslose Darlehen in Raten an die Stiftung zurückzahlen. Mit den Rückzahlungen sollen weitere Ausbildungen finanziert werden, damit möglichst viele Jugendliche die Chance bekommen, eine Ausbildung zu beginnen.

Es bleibt abzuwarten, wie erfolgreich die jungen Leute bei der Arbeitssuche sein werden. Davon abhängig ist der Eingang von Rückzahlungen. Erst Ende 2014 werden die Ersten ihre Ausbildung beenden. Wenn es den Absolventen gelingt, eine ihrer Qualifikation entsprechende Arbeit zu finden, werden sie einmal selbst für den Lebensunterhalt ihrer Familie sorgen und die Bildung ihrer Kinder finanzieren können.

Im Jahr 2013 erhielt die Stiftung Spenden in Höhe von insgesamt 18.896,50 €. Größere Einzelspenden gingen ein, indem beispielsweise anlässlich von Familienfeiern anstelle von Geschenken um Spenden für die Stiftung gebeten wurde. Außerdem erhielt die Stiftung anlässlich des Weltkindertages am 20. September 2013 in Hannover eine Spende von 1000 €. Die teilnehmenden Schulklassen hatten im Vorfeld des Kindertages Geld gesammelt, um ihre Solidarität mit den Kindern in anderen Teilen der Welt auszudrücken. Die Stiftung ihrerseits hat mit einer Schautafel über ihre Aktivitäten in Tansania informiert. Des Weiteren wurde die Stiftung mit mehreren größeren und kleineren Einzelspenden bedacht. 5 Spender helfen seit 2013 mit regelmäßigen Zuwendungen.

Eine Reise in das Projektgebiet im Sommer 2013 hatte das Ziel, Kontakt zu den geförderten Schülern herzustellen bzw. zu halten und sich über die Arbeit der Helfer vor Ort zu informieren. Die Reise wurde aus privaten Mitteln finanziert (Reisebericht unter www.stiftung-fuer-bildung-gegen-armut.de).